

Den Traum vom Studium verwirklichen

In Heidelberg und Mannheim gehören Seniorenstudenten zum täglichen Uni-Bild

(cri) „Soll ich noch einmal studieren?“ Diese Frage stellen sich Menschen im dritten Lebensabschnitt immer wieder. Und wenn sie den Schritt gewagt haben, sind sie überaus zufrieden mit ihrer Entscheidung.

„Brauche ich eine Zugangsbeurteilung wie Abitur?“ Nein. Das Gasthörer- und Seniorenstudium richtet sich mit seinem Angebot an alle, die sich mit wissenschaftlichen Fragen befassen möchten. Die meisten Gasthörer- und Seniorenstudenten hatten entweder bislang nicht die Chance, an die Universität zu gehen. Andere möchten ihr Studium wieder aufgreifen, vertiefen oder sich mit einem neuen Fachbereich beschäftigen. Am Ende möchten alle einfach etwas Uniluft schnuppern, und wenn die Anmeldung als erste Hürde genommen ist, bleiben sie meist dabei.

An den Universitäten Heidelberg und Mannheim sind es jeweils um die 400 Studenten, die sich pro Semester für das Gasthörer- und Seniorenstudium entscheiden. Davon sind etwa zwei Drittel Männer, rund die Hälfte hat einen Hochschulabschluss.

Seit rund 25 Jahren gibt es diese Möglichkeit für die fortgeschrittene Generation. „Der klassische Seniorenstudent ist über 65 und bleibt über mehre-

re Jahre an der Uni“, beschreibt Doris Lechner, zuständig für das Gasthörer- und Seniorenstudium an der Universität Mannheim. „Der Renner hier ist das Mittelalter am historischen Institut.“ Doch auch andere Fächer wie Philosophie, Sozialwissenschaften, Psychologie und Theologie wecken Interesse. Zwei Drittel der Studenten belegen Fächer, die mit ihrem früheren Berufsleben nichts zu tun

operationen mit der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellenden Kunst. „Jeder eingeschriebene Gasthörer und Seniorenstudent kann Veranstaltungen dort besuchen“, sagt Lechner und nennt beliebte Vorlesungen zur Wiener Klassik, Musik des Barock und der Geschichte des Jazz. Eine andere Koopertion läuft mit der Kunsthalle Mannheim, in der einmal in der Woche ein Lehrbeauftragter

sionen, die eigens für diesen Studiengang angeboten werden, sind ebenfalls gut frequentiert. Tagesexkursionen, Führungen und Gastvorträge und Konzerte ergänzen das Programm.

„Die Senioren und Gasthörer können selbst entscheiden, inwieweit sie sich im Studium integrieren wollen“, betont Lechner. Sie können Seminararbeiten schreiben, nur Vorlesungen hören oder sie können an außeruniversitären Veranstaltungen teilnehmen.

Informationen zum Seniorenstudium an der Uni Heidelberg gibt es bei der Akademie für Ältere, Berghheimer Straße 76, 69115 Heidelberg, Telefon 06221/9750-0 oder im Internet unter www.akademie-fuer-aeltere.de. Dort erhalten sie das Vorlesungsverzeichnis und Interessierte können sich hier anmelden. Anmeldungen für das Studium in Mannheim werden jeweils zwei bis drei Wochen vor Semesterbeginn angenommen. Internetzugang ist

nicht notwendig, die wichtigsten Informationen werden nach wie vor auf dem Postweg versandt. Informationen gibt es unter Telefon 0621/181-1166 oder im Internet:

www.seniorenstudium.uni-mannheim.de bzw. www.gasthoerer.uni-mannheim.de

Buchtipps über alles, was Senioren interessiert, finden Sie bei



Hauptstraße 8 • 69117 Heidelberg

Telefon 06221/13 83 71 • Fax 06221/13 83 77

hauptstrasse8@buchhandlung-schmitt.de

haben. „Der Wunsch im Ruhestand etwas ganz anderes zu machen ist groß“, weiß Doris Lechner aus Erfahrung und ergänzt, dass auch einige Ehepaare unter den Studenten sind, die gemeinsam studieren.

Ein weiteres Angebot für die Seniorenstudenten sind die Ko-

eine Vorlesung hält. Die Kooperation mit dem Netzwerk Absolutum ehemaliger Studenten wurde ebenfalls vertieft. So nahmen die Senioren und Gasthörer an einer Vorstellung im Nationaltheater teil und hatten dort Gelegenheit mit den Darstellern zu sprechen. Die Exkur-